Unglaublich: mehr als 700 Kinder aus Lajedão waren schon im Tagesheim. Dona Nilva und ihre Mitarbeiter vor Ort sind voll Dankbarkeit und wir sind es auch. Hier wie dort wurde das Projekt getragen von Durchhaltevermögen, Geduld und Liebe und einem gemeinsamen Traum: **möge es den Kindern dieses kleinen Ortes besser gehen**, ein Werk der Humanität. Wir sagen DANKE!

Mehr als 80% der in den letzten Jahren im Tagesheim betreuten Kinder wurden mittlerweile in die neuen Projekte der Regierung vermittelt. Diese über-nehmen nun zukünftig den Part der sozialenund finanziellen Unterstützung bedürftiger Familien in Lajedão.

Dass diese staatlichen Programme endlich auch in Lajedão greifen, hat der Ort seinem neuen Bürgermeister, Humberto Cortes, zu verdanken. In bisher beispiel-loser Weise engagiert sich der 32-Jährige für Lajedão. Zum ersten Mal wohnt ein Bürgermeister auch in Lajedão. Das lässt hoffen, dass es ihm tatsächlich um den Aufbau geht und nicht um das Wirtschaften für persönlichen Gewinn.

Dona Nilva wird 2013 geehrt für 20 Jahre Tagesheim Lajedão

Lajedão 2014

Das Tagesheim sieht Herr Cortes als erhaltenswerte Tradition. Er will es weiterhin für Belange von Kindern und Jugendlichen des Ortes nutzen. Vorstellen kann er sich ein Unterrichtsangebot für Karate, Musik und Capoeira. Die Gemeinde übernimmt die Kosten für diese Jugendarbeit. Die Angebote sollen nach und nach erweitert und die Räume des bisherigen Tagesheimes somit für neue Aufgaben genutzt werden.
Auch sonst hat sich das Bild des kleinen Ortes stark verändert. Die Straßen sind sauber. Es gibt eine Apotheke, einen Frisör und mehrere Lebensmittel-geschäfte um die Belange des Alltags abzudecken. Zwei Ärztinnen kümmern sich um die Einwohner und eine Kinderkrippe wurde gebaut. Aufgrund einer organisierten Verteilung der finanziellen Grundsicherung konnten alle Be-wohner die Armutsgrenze verlassen. Mehr Menschen können sich mehr Dinge leisten als bisher und das Geld verbleibt im Ort. Außerdem beschert eine Raffinerie der Gemeinde recht ordentliche Steuereinnahmen. Mit deren Hilfe wurden u.a. neue Fahrzeuge für die Straßenmeisterei angeschafft, ebenso zwei Schulbusse und ein Ambulanz-Auto, in dem der dank EWFW zum Krankenpfleger ausgebildete Igor dos Santos arbeitet.

Ehemalige Tagesheimkinder arbeiten heute an vielen Stellen im Ort. Man trifft sie in Apotheke, Jugendamt der Gemeinde, Tankstelle, Müllabfuhr, Bäckerei, Kindergarten, Lebensmittelgeschäften und der Einrichtung für medizinische Betreuung des Ortes.
Das ist ein großartiger, dauerhafter Erfolg des Tagesheimes und damit auch für Sie als Spender und Unterstützende.

Lajedão benötigt unsere Hilfe nicht mehr, die „Kinder von Lajedão“ wurden vom EWFW maßgeblich und erfolgreich begleitet ins „Erwachsensein“, darauf sind wir richtig stolz. Und eines ist gewiss:

Die Kinder von Lajedão werden immer in unseren Herzen bleiben!

Wie geht's weiter? Der Eine-Welt-Förderkreis-Windach e.V. wird kein eigenes Projekt mehr haben, sondern die Unterstützung anderer Kinderhilfsprojekte intensivieren. Begünstigt sein werden mit monatlichen Festbeträgen Projekte in Indien, Myanmar, Namibia, Rumänien und Uganda. Wie bisher auch, wird versucht, die Projektunterstützungen durch Spenden, Mitgliedsbeiträge und kulturelle Veranstaltungen zu ermöglichen. Dazu erforderlich ist natürlich weiterhin ***IHRE Unterstützung****, um die wir Sie ganz herzlich bitten und für die wir uns bereits jetzt ebenso herzlich bedanken*

RückBLICK auf eine wundervolle Verbindung

Eine-Welt-Förderkreis Windach e.V. erhält das Kinder-Tagesheim **Lajedão**

19 Jahre Kindertagesheim Lajedão

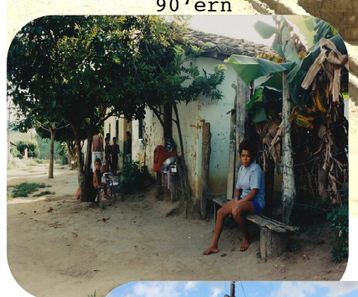
Eine-Welt-Förderkreis-Windach e.V.

DANKE! Der Dank der Kinder von Lajedão für die stets vorbehaltlose Unterstützung dieses wirklich tollen Projektes geht nicht nur an die besonders aktiven EWFW-Veranstaltungs- und Laden-Teams ohne die dieses Projekt nicht so erfolgreich hätte gestaltet werden können. Er geht gleichermaßen an die EWFW-Mitglieder die mit ihren Jahresbeiträgen ebenso zu Erhalt und Entwicklung des Kindertagesheimes beigetragen haben wie die vielen Spender. Regelmäßige jährliche Spenden über 1.000,-- Euro, eigentlich für Anderes angespartes Kinder-Taschengeld, anlässlich größerer Feierlichkeiten erbetene Spenden an Stelle von Geschenken oder die 100 Euro „weil Deutschland Fußballweltmeister wurde“ haben enorm geholfen, haben alle riesig erfreut und sind hier nur beispielhaft aufgeführt. Mit großer Bewunderung bedankt sich der EWFW auch an dieser Stelle bei allen Künstlern, die mit ihren gagenfreien Auftritten bei uns in Windach Verein und Tagesheim derart fantastisch unterstützt haben und, ganz nebenbei, Windach's Kulturangebot unglaublich bereichert haben. Und ein besonderer Dank geht an die vielen Helfer(innen), die tatkräftig oder backenderweise beitragen zum Gelingen der vielfältigen Veranstaltungen des EWFW. **DANKE!**

Die ehemalige Lehrerin Dona Nilva Viana Cardoso gründet 1994 das Kindertagesheim im brasilianischen Lajedão (Bahia).

Freunde und Bekannte ihrer im Oberbayerischen Windach lebenden Tochter Celia waren begeistert von der Idee, hilfsbedürftigen Kindern Aus-sicht auf ein besseres Leben zu verschaffen und gründeten 1995 zur Förderung und Unterstützung der Kinder von Lajedão den Eine-Welt-Förderkreis-Windach e.V.
Für den ersten Vorstand des EWFW stellten sich zur Verfügung:
Ellen Lekar, Ursula Nützel, Rose Roth.

Lajedão in den 90'ern



Diese ‚Bild'-Zeitung wurde erstellt im November 2014. Sie soll der Erinnerung dienen für unsere Mitglieder, Gönner und Helfer, dank deren ideeller, finanzieller und durchaus auch sehr tatkräftiger Hilfe das Projekt LAJEDAO so erfolgreich zu Ende geführt werden konnte.

Von Projektbeginn an wurden die Hauptziele mit stets gleicher und gleichbleibender Intensität verfolgt:
Versorgung der Kinder (regelmäßige Mahlzeiten, hygienische Anleitungen, ärztliche Untersuchungen),
Förderung der Kinder (Hausaufgabenhilfe, handwerkliche Anleitungen, Musik- und Sportangebote),
Forderung vor allem der älteren Kinder (Hilfe bei Arbeiten im Garten und den Werkstätten, den Mahlzeiten),
Freude zu bereiten (monatliche Geburtstagsfeiern, Geschenke zu den Feiertagen, Überraschungsfeste).

Unsere Hilfe zur Selbsthilfe bewirkte, dass sich das Tagesheim zunehmend mit den Verkaufserlösen von Bäckerei- und Garten-Produkten sowie diversen Artikeln aus der Textilwerkstatt an den laufenden Kosten und etlichen kleineren Anschaffungen selbst beteiligen konnte.

Immer wieder erfreulich war, von der Zufriedenheit und Freude der Kinder zu hören und zu sehen.

„Otto“-Haus mit Gruppenräumen für Sport, Musik und Feiern bei Schlechtwetter

Wohnheim für Obdachlose Jugendliche

RÜCKBLICK auf eine wundervolle Verbindung 19 Jahre Kindertagesheim **Lajedão** / Eine-Welt-Förderkreis-**Windach** e.V.

Auch bei Notfällen waren Mitglieder und Gönner des EWFW zu rascher und großzügiger Hilfe bereit. Wie z.B. bei der 12-jährigen Rosemeire. Ihr totaler Haarausfall war psychisch bedingt, die erforderliche Behandlung und therapeutische Betreuung wurde 8 Monate finanziert. Und zwar mit Erfolg.
Besonders dramatisch Janaina‘s Unfall. Beim Spielen von einem Baum gestürzt, wurde sie ins 70 km entfernte Krankenhaus in Teixeira de Freitas gebracht wo sie allerdings nicht operiert werden konnte. Für die Verlegung nach Vitoria (500 km) war eine behördliche Genehmigung erforderlich. Nach 5 Tagen wurde sie endlich operiert, bis dahin war allerdings die Rückenmarkflüssigkeit eingetrocknet. Janaina ist hüftabwärts gelähmt und auf den Rollstuhl angewiesen. Mit dem für sie eingerichteten Spendenkonto wurden erforderliche Reha-Aufenthalte und therapeutische Maßnahmen ermöglicht.

Lora, langjährige Sekretärin im Tagesheim, drohte zu Erblinden. Durch den Spendenaufruf des EWFW konnte dies mit zwei Operationen verhindert werden.

Mobile Team, eine junge, idealistische Truppe, erstellte in nur einer Woche einen Spielplatz im Tagesheim. Alle Reise-, Aufenthalts- und Materialkosten wurden von ihnen selbst bestritten.
Nicht nur Lajedão, auch alle EWFW’ler waren begeistert von dieser tollen Aktion.

Erfreulich erfolgreich gestaltete sich das 2008 gestartete EWFW-Ausbildungs-programm. Bis heute ermöglichten Verein und Ausbildungspaten 14 Jugendlichen eine Berufsausbildung, weitere zwei schließen diese im nächsten Jahr ab. Ausgebildet wurde bzw. wird zu Elektrotechniker, Krankenschwester, Sicherheitstechniker, Krankenpfleger und Elementar-Pädagoge.
Beispielhaft erwähnt sei hier Raison, der sich so überaus nett bedankt hat

Ich, Raison Rodrigues da Cruz, ehemals Schüler im Tagesheim Lajedão, bedanke mich bei allen, die zu meinem Erfolg beigetragen haben.
Heute am 27.06.2014 beendete ich meine Ausbildung zum Krankenpfleger, die ich durch Ihr Stipendium besuchen konnte. Danke, dass Ihr an mich geglaubt habt. Gott segne euch alle. Ich bin sehr glücklich, dass es so besondere und großzügige Menschen gibt, die sich so große Mühe geben Anderen zu helfen. Ich werde diese Hilfe nie vergessen und werde Euch ewig dankbar sein.
Vielen Dank für alles!